

**Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium**  
der HS Ravensburg-Weingarten und der PH Weingarten  
**im WiSe 2023/24**

**Denise Reisch**

PH Weingarten

**Erleben motivationaler Erwartungsdiskrepanz**

**Donnerstag, 25. Januar 2024, 13:10 – 14:10 Uhr**

Schlossbau S. 2.32

**Abstract:**

Vor dem Hintergrund des Erwartungs-Wert-Modells (Wigfield & Eccles, 2020) untersucht die vorliegende Arbeit erstmals, wodurch motivational erwartungswidrig positives als auch negatives Erleben nach einer Wahlentscheidung bei Schüler\*innen und Studierenden in der aktionalen Handlungsphase (Achtziger & Gollwitzer, 2018) begünstigt wird, welche differenziellen intra- und interindividuellen Veränderungen im Lern- und Leistungsprozess hiermit einhergehen, und welche Relevanz dies aus der Retrospektive für die Zielablösung hatte. Studien verweisen darauf, dass nicht erfüllte Erwartungen zu negativen motivationalen Veränderungen, der Unzufriedenheit sowie Fluktuation nach Antritt eines Ausbildungsberufs und dem Studienabbruch beitragen (Galais & Moser, 2001; Grassinger, 2018; Hasenberg & Schmidt-Atzert, 2013; Heublein et al., 2017). Konkret wurde in **Studie I** längsschnittlich anhand von Latent-Change-Modellierungen untersucht, inwiefern motivational erwartungswidriges Erleben mit Veränderungen a) des Fähigkeitsselbstkonzepts, b) der aktuellen Motivation, c) des emotionalen Erlebens und d) einer ersten Klassenarbeit nach der Erweiterung des Fächerkanons bei Schüler\*innen mit und ohne fachspezifischer Unterrichtserfahrung assoziiert ist. In **Studie II** wurde motivational erwartungswidriges Erleben von Lehramtsstudierenden zu Studienbeginn in Zusammenhang mit a) der aktuellen Motivation und b) dem Einsatz von lern- und leistungszielbezogenen Motivationsregulationsstrategien sowie c) als Mediatoren zwischen Studienwahlmotiven und Emotionen anhand von Strukturgleichungsmodellierungen untersucht. **Studie III** untersuchte durch strukturierte qualitative Inhaltsanalyse nach einem Studienabbruch im Lehramt motivational erwartungswidriges Erleben a) neben anderen Studienabbruchgründen b) zu verschiedenen Studienphasen sowie c) in Zusammenhang mit prädezisionalen Studienwahlmotiven. Die Ergebnisse zeigten wie angenommen, dass übertroffene motivationale Erwartungen im Gegensatz zu nicht erfüllten motivationalen Erwartungen mit positiven Veränderungen des Fähigkeitsselbstkonzepts, der Motivation, den Emotionen sowie besseren Leistungsergebnissen einhergehen und liefern Hinweise auf relevante Einflussfaktoren für motivational erwartungswidriges Erleben.

**Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der HS Ravensburg-Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte**